CHORAL TOTAL

Mette

Paulinum – Aula und Universitätskirche St. Pauli

Dienstag, 11. Juni 2024, 9.30 h

Wir bitten Sie, Ihr Handy während der Mette auszuschalten und auf das Fotografieren zu verzichten. Aus urheberrechtlichen Gründen sind Film- und Tonaufnahmen nicht gestattet. Die Kollekte dient der Unterstützung der Kirchenmusik in den Universitätsgottesdiensten. Bei Fragen oder Beschwerden wenden Sie sich an feedback@bach-leipzig.de. / We kindly ask you to switch off your mobile phones and to refrain from taking photographs during matins. Sound or video recordings are not permitted for copyright reasons. The offering at the exits will support the church music in the university services. Please write to feedback@bach-leipzig.de with any questions or complaints.

Bachfest-News: www.facebook.com/bacharchiv

Hauptförderer des Bachfestes Leipzig 2024 Sparkasse Leipzig

BEGRÜSSUNG

Johann Sebastian Bach (1685–1750)

Es ist euch gut, dass ich hingehe, BWV 108

Kantate zum Sonntag Cantate für Alt, Tenor, Bass, vierstimmigen Chor,
2 Oboen d'amore, Violine, Streicher und Basso continuo

1. ARIE

BASS

Es ist euch gut, dass ich hingehe;
denn so ich nicht hingehe,
kömmt der Tröster nicht zu euch.
So ich aber gehe, will ich ihn zu euch senden.
Johannes 16, 7

2. ARIE

TENOR

Mich kann kein Zweifel stören
auf dein Wort, Herr, zu hören.
Ich glaube, gehst du fort,
so kann ich mich getrösten,
dass ich zu den Erlösten
komm an gewünschten Port.

3. REZITATIV

TENOR

Dein Geist wird mich also regieren,
dass ich auf rechter Bahne geh;
durch deinen Hingang kommt er ja zu mir,
ich frage sorgensvoll: Ach, ist er nicht schon hier?

4. CHOR

Wenn aber jener, der Geist der Wahrheit, kommen wird,
der wird euch in alle Wahrheit leiten.
Denn er wird nicht von ihm selber reden,
sondern was er hören wird, das wird er reden;
und was zukünftig ist, wird er verkündigen.
Johannes 16, 13

5. ARIE

ALT

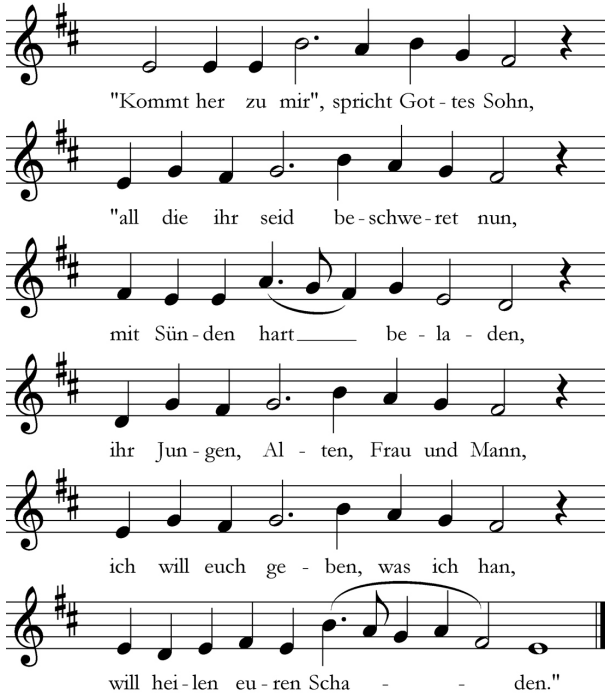
Was mein Herz von dir begehrt,
ach, das wird mir wohl gewährt.
Überschütte mich mit Segen,
führe mich auf deinen Wegen,
dass ich in der Ewigkeit
schaue deine Herrlichkeit!

6. CHOR

Dein Geist, den Gott vom Himmel gibt,
der leitet alles, was ihn liebt,
auf wohl gebähntem Wege.
Er setzt und richtet unsren Fuß,
dass er nicht anders treten muss,
als wo man find't den Segen.
Strophe 10 aus dem Lied »Gott Vater, sende deinen Geist«
von Paul Gerhardt 1653

GEMEINDELIED »KOMMT HER ZU MIR, SPRICHT GOTTES SOHN«, EG 363

GEMEINDE



2. Mein Joch ist sanft, leicht meine Last,
und jeder, der sie willig fasst,
der wird der Höll entrinnen.
Ich helf ihm tragen, was zu schwer;
mit meiner Hilf und Kraft wird er
das Himmelreich gewinnen.

3. Heut ist der Mensch schön, jung und rank,
sieh, morgen ist er schwach und krank,
bald muss er auch gar sterben;
gleichwie die Blumen auf dem Feld
also wird diese schöne Welt
in einem Nu verderben.

T: Georg Grünwald 1530
M: um 1504; geistlich 1530, Nürnberg 1534

LESUNG

Diego Sánchez Haase (*1970)

Kirito ra'arõvo (Warten auf Christus)

Motette für Sopran, Tenor und vierstimmgen Chor
(Welturaufführung)

Kirito, nde che ru,
rohechaséma, eju
chereraha pya'eve.
Aikuaase araka'épa
reguejýta reheka
nde ra'y.
Che juka potaite
ne pore'ỹ.
Che ru, eguejy,
taha nendive,
ko'aã̄gaite.

Christus, du bist mein Vater,
ich möchte dich erblicken, komm
und nimm mich bald zu dir.
Ich möchte wissen,
wann du hinabsteigst
um mich, Deinen Sohn,
zu holen.
Deine Abwesenheit
bringt mich bald um.
Vater, steige hinab,
ich möchte jetzt
mit dir gehen.

Hembipotárente oiko opa mba'e.
Yvyra rogueita nomomýiri yvytu
oikuaa'ỹre ha'e.
Kirito mborayhu
omimbi, overa
ha ñane ã pytũmby omoko'ẽ, ohesape.
Kirito mboray hu omimbi overa
ha ñane' ã pytumby omko'ẽ, ohesape.

Alles geschieht nach seinem Willen.
Die Blätter der Bäume werden nicht vom Wind bewegt,
ohne dass er es nicht weiß.
Die Liebe von Christus
glänzt, scheint,
und bringt Sonnenlicht in die Dunkelheit unserer Seele,
sie erleuchtet sie.

Kirito, ndereho
cherehe remano.
Nde ruguy omopotĩ
mba'e vai
ha oipe'a angaipa.

Heta mba'e oiko ñande rekovépe
jajuhu py'ỹi ñane korasõ kytĩva.
ombokuapa ha ombotiríva.
Nañapenáinteva'erã
mba'e vai jahasávare.
Yvypóra rekove
pya'eterei oho
opa, ogue, oso.

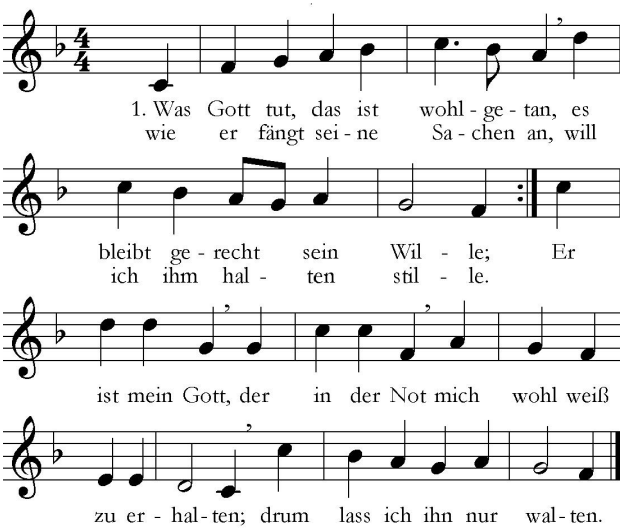
Christus, du bist gegangen
um für mich zu sterben
Dein Blut
hat alles Böse gereinigt
und die Sünden gelöscht.

Kirito, Kirito
roha'ãrõitéma
eguejy chereraha aratirícha
ne ángare embojoapy
che angami
tacheañua mborayhu
ha nde reko marangatu.
Kirito, che ru
Kirito, tyke'ýra, eju.

Christus, Christus
ich warte auf Dich,
Komm wie ein Blitz nieder und nimm mich zu Dir,
binde an Deine Seele
die meine,
hülle mich in Deine Liebe
und Deine Güte
Christus, mein Vater,
Christus, großer Bruder, komm.

ANSPRACHE

GEMEINDELIED »WAS GOTT TUT, DAS IST WOHLGETAN«, EG 372

Gemeinde

Chor

2. Was Gott tut, das ist wohlgetan,
er wird mich nicht betrügen;
er führet mich auf rechter Bahn;
so lass ich mir gegnügen
an seiner Huld und hab Geduld,
er wird mein Unglück wenden,
es steht in seinen Händen.
Satz: Johann Sebastian Bach, BWV 99

Gemeinde

3. Was Gott tut, das ist wohlgetan,
er wird mich wohl bedenken;
er als mein Arzt und Wundermann
wird mir nicht Gift einschenken
für Arzenei; Gott ist getreu,
drum will ich auf ihn bauen
und seiner Güte trauen.

Chor

5. Was Gott tut, das ist wohlgetan;
muss ich den Kelch gleich schmecken,
der bitter ist nach meinem Wahn,
lass ich mich doch nicht schrecken,
weil doch zuletzt ich werd ergötzt
mit süßem Trost im Herzen,
da weichen alle Schmerzen.

Gemeinde

6. Was Gott tut, das ist wohlgetan,
dabei will ich verbleiben.
Es mag mich auf die rauhe Bahn
Not, Tod und Elend treiben,
so wird Gott mich ganz väterlich
in seinen Armen halten,
drum lass' ich ihn nur walten.
T: Samuel Rodigast 1675
M: Severus Gastorius (1675) 1679

GEBET, VATERUNSER UND SEGEN

Johann Sebastian Bach

Was Gott tut, das ist wohlgetan, BWV 98

Kantate zum 21. Sonntag nach Trinitatis für Sopran, Alt, Tenor, Bass, vierstimmigen Chor, 2 Oboen, Oboe da caccia, Streicher und Basso continuo

1. CHOR

Was Gott tut, das ist wohlgetan,
es bleibt gerecht sein Wille;
wie er fängt meine Sachen an,
will ich ihm halten stille.
Er ist mein Gott,
der in der Not
mich wohl weiß zu erhalten;
drum lass ich ihn nur walten.
Strophe 1 aus dem gleichnamigen Lied von Samuel Rodigast 1674

2. REZITATIV

TENOR
Ach Gott! wenn wirst du mich einmal
von meiner Leiden Qual,
von meiner Angst befreien?
Wie lange soll ich Tag und Nacht
um Hülfe schreien?
Und ist kein Retter da!
Der Herr ist denen allen nah,
die seiner Macht
und seiner Huld vertrauen.
Drum will ich meine Zuversicht
auf Gott alleine bauen,
denn er verlässt die Seinen nicht.

3. ARIE

SOPRAN
Hört, ihr Augen, auf zu weinen!
Trag ich doch
mit Geduld mein schweres Joch.
Gott, der Vater, lebet noch,
von den Seinen
lässt er keinen.
Hört, ihr Augen, auf zu weinen!

4. REZITATIV

ALT

Gott hat ein Herz, das des Erbarmens Überfluss.
Und wenn der Mund vor seinen Ohren klagt
und ihm des Kreuzes Schmerz
im Glauben und Vertrauen sagt,
so bricht in ihm das Herz,
dass er sich über uns erbarmen muss.
Er hält sein Wort;
er saget: Klopfet an,
so wird euch aufgetan.
Drum lasst uns alsofort,
wenn wir in höchsten Nöten schweben,
das Herz zu Gott allein erheben.

5. ARIE

BASS

Meinen Jesum lass ich nicht,
bis mich erst sein Angesicht
wird erhören oder segnen.
Er allein
soll mein Schutz in allem sein,
was mir Übels kann begegnen.

Prof. Dr. Frank M. Lütze, *Predigt*
Daniel Beilschmidt, *Orgel*
Alba Álvarez, *Sopran*
Maria Weiss, *Alt*
José Mongelós, *Tenor*
Tobias Berndt, *Bass*
Bach Collegium de Asunción / Sociedad Bach del Paraguay
Leitung: Diego Sánchez Haase

ZUM PROGRAMM

Bereits zum zweiten Mal ist das Bach Collegium de Asunción beim Bachfest Leipzig zu Gast. Diesmal tragen die Gäste aus Paraguay zum Festivalprogramm sogar noch eine eigens für diesen Anlass geschaffene Uraufführung ihres Künstlerischen Leiters Diego Sánchez Haase bei. Die Texte dieses neuen Werkes sind dabei auf die beiden flankierenden Bach-Kantaten zugeschnitten.

Zwischen dem Sonntag Jubilate und dem Trinitatisfest 1725 komponierte Johann Sebastian Bach einen Zyklus von neun Kantaten auf Texte der Leipziger Dichterin Christiane Mariane von Ziegler. Diese Zusammenarbeit ist bemerkenswert, weil damit ein Kontakt Bachs zur bürgerlichen Salonkultur in der Messestadst dokumentiert ist. Christiane Mariane von Ziegler war die Tochter des ehemaligen Leipziger Bürgermeisters Franz Conrad Romanus, der seit 1705 wegen Finanzmanipulationen in Haft saß. Ungeachtet dessen veranstaltete sie ab etwa 1723 im prächtigen Romanushaus Zusammenkünfte von Künstlern und Gelehrten und trug mit ihrer Poesie selbst ganz wesentlich zum literarischen Niveau dieser Salons bei. 1728 veröffentlichte die »Zieglerin« unter dem Titel »Versuch in gebundener Schreib-Art« eine Vielzahl geistlicher und weltlicher Dichtungen, darunter auch die von Bach drei Jahre zuvor vertonten Kantatenlibretti.

Die Kantate »Es ist euch gut, dass ich hingehe«, BWV 108, ist für den Sonntag Cantate vorgesehen und textlich eng mit dem entsprechenden Evangelium verbunden, einem Abschnitt aus den Abschiedsreden Jesu an seine Jünger (Joh 16, 5–15). In gleich zwei Sätzen der Kantate wird direkt aus diesem Text zitiert, während die anderen Sätze poetische Reflexionen auf dieses Bibelwort enthalten.

Am Beginn der Kantate steht ein Bass-Solo mit dem ersten Johannes-Zitat. Bach vertont diese Verse enorm eindringlich in einer arienähnlichen Form, wobei der Gesang von einer schwärmerischen Oboe d'amore begleitet wird. Unmittelbar darauf schließt sich eine Tenorarie an, die von der festen Glaubensgewissheit spricht (»Mich kann kein Zweifel stören«). Bach hat der Vokalstimme hier eine Solovioline zur Seite gestellt. Das zweite Bibelzitat (»Wenn aber jener, der Geist der Wahrheit«) dagegen wird vom Chor in einem motettischen Satz vorgetragen. Die folgende Altarie (»Was mein Herz von dir begehrt«), begleitet durch den vollen Streichersatz, führt den Gedanken des Gottvertrauens noch weiter mit Blick auf das ewige Leben.

Gleich drei Leipziger Kantaten von Johann Sebastian Bach beziehen sich in ihrem Titel auf das Kirchenlied »Was Gott tut, das ist wohlgetan«, das Samuel Rodigast 1674 gedichtet hatte. Das zweite und zugleich auch kürzeste Werk dieser kleinen Reihe, BWV 98, entstand im November 1726 für den 21. Sonntag nach Trinitatis. Die Beziehung dieses Chorals, der vom festen Gottvertrauen spricht, zum Sonntagsevangelium, ist eindeutig: Berichtet wird in einem Abschnitt aus dem Johannes-Evangelium von der Heilung des Sohnes eines königlichen Beamten in Kafarnaum (Joh 4, 47–54): Nur das Vertrauen und der Glaube des Beamten – so die Aussage des Evangelisten – ließ seinen Sohn von einer schweren Krankheit genesen. Gleichwohl findet der Choral nur im Eingangschor Erwähnung, die vier weiteren Sätze des Werkes besitzen keine spürbaren Anleihen zum Text von Rodigast.

Im Duktus einer Choralkantate gestaltet Bach den Eingangssatz dieser Kantate: Während das Streichorchester mit einem beschwingten Instrumentalsatz aufwartet, trägt der Chor – verstärkt durch drei Oboen – den Choral zeilenweise vor. Die Sopranarie (»Hört, ihr Augen, auf zu weinen!«) unterstützt mit zuversichtlichem Ausdruck im Stil eines Menuetts den Aspekt der Hoffnung, wobei die Vokalstimme von einer obligaten Oboe umspielt wird. Noch entschlossener präsentiert sich die abschließende Arie, die von Streichern begleitet wird. Dabei zitiert der Basssolist gleich zu Beginn leicht verziert die erste Zeile des Chorals »Meinen Jesum lass ich nicht«. Überraschenderweise endet die Kantate mit diesem Satz und enthält keinen Schlusschoral.

Kontrastiert werden diese beiden Bach-Kantaten mit der Uraufführung einer Komposition von Diego Sánchez Haase, dem Künstlerischen Leiter der Sociedad Bach del Paraguay, der zugleich auch vielseitig als Dirigent, Komponist und Cembalist tätig ist. Für die Dichtung des zugrundeliegenden Textes beauftragte Sánchez Haase den paraguayischen Schriftsteller Javier Viveros. Dieser bediente sich dabei ganz bewusst der traditionellen Sprache der Guarani, also der indigenen Bevölkerunggruppe, die bis heute in einigen südamerikanischen Ländern lebt, so auch in Paraguay. Viveros' Text steht unter dem Leitwort »Warten auf Christus« und beschreibt in poetischer Weise die Sehnsucht eines Gläubigen nach Jesus. In ihrer poetischen Kraft und mit ihren Metaphern stehen die Verse ganz in der Tradition Bachscher Kantatentexte.

Diego Sánchez Haase orientierte sich in seiner Vertonung formal an den Motetten Bachs und leitet seine musikalische Gestaltung ganz von den Emotionen

des Wortes ab. Passend zur Sprache der Guarani greift Sánchez Haase in dem Stück auch volkstümliche Rhythmen aus Paraguay auf, die er allerdings mit zeitgenössischen Harmonien verbindet.

Bernhard Schrammek

This is already the second visit by Bach Collegium de Asunción to the Leipzig Bachfest. This time, the contribution of the guests from Paraguay to the festival programme even includes a piece specially written for the occasion by their artistic director, Diego Sánchez Haase. The texts of this new work are tailored to the two framing Bach cantatas.

Between Jubilate Sunday and the Feast of the Trinity 1725, Johann Sebastian Bach composed a cycle of nine cantatas to texts by the Leipzig poet, Christiane Mariane von Ziegler. This collaboration is remarkable in that it documents Bach's contacts with the bourgeois salon culture in the trade fair city. Christiana Mariana von Ziegler was the daughter of the former mayor of Leipzig Franz Conrad Romanus, who had been in prison since 1705 for financial misdoings. Despite this, from around 1723 she organised meetings of artists and scholars in the magnificent Romanus House and with her poetry did much herself to establish the literary standard of the salon. In 1728, the »Zieglerin«, as she was known, published a large number of sacred and secular poems entitled »Versuch in gebundener Schreib-Art« (»Essay in the Art of Poetry Writing«), including the cantata libretti which Bach had set to music three years previously.
The cantata »Es ist euch gut, dass ich hingehe« (»It is good for you that I go away«), BWV 108, is intended for Cantate Sunday and its libretto closely related to the corresponding Gospel reading – an excerpt from Jesus' farewell discourse to his disciples (John 16:5–15). Two movements of the cantata are direct quotations from the reading, while the other movements contain poetic reflections on the Bible verses.
The cantata begins with a bass solo on the first quotation from John. To these verses Bach writes a deeply haunting, aria-like setting in which the singer is accompanied by a rapturous oboe d'amore. This is immediately followed by a tenor aria, which speaks of strong certitude of faith (»Mich kann kein Zweifel

stören« – »No doubt can disturb me«). Here, Bach supports the vocalist with a solo violin. The second Bible quotation (»Wenn aber jener, der Geist der Wahrheit« – »But when he, the spirit of truth«) is sung by the choir in a motet-like movement. The following alto aria (»Was mein Herz von dir begehrt« – »What my heart desires of you«), accompanied by the full string section, takes the idea of trust in God even further by looking ahead to eternal life.

The title of three of Johann Sebastian Bach's Leipzig cantatas refer to the well-known hymn »Was Gott tut, das ist wohlgetan« (»Whatever God deals is dealt bountifully«), written by Samuel Rodigast in 1674. The second and also shortest work in this small series, BWV 98, was written in November 1726 for the 21st Sunday after Trinity. The relationship of this chorale, which speaks of a firm trust in God, to the Sunday Gospel reading is clear: this passage from St. John's Gospel tells of the healing of a royal official's son in Capernaum (John 4: 47–54): only the official's trust and faith – so says the Evangelist – allowed his son to be cured of a severe illness. Nevertheless, reference to the chorale is made only in the opening chorus. The work's other four movements contain no noticeable borrowings from Rodigast's text.
Bach writes the opening movement of this cantata in the style of a chorale cantata: while the string section plays a lively instrumental part, the choir – reinforced by three oboes – sings the chorale line by line. The soprano aria (»Hört, ihr Augen, auf zu weinen!« – »Eyes, cease your weeping!«), of confident expression in the style of a minuet, reinforces the aspect of hope as an obbligato oboe weaves its notes around the vocal line. Even more resolute is the concluding aria, which is accompanied by the strings. Right at the start, the bass soloist quotes the first line of the chorale, »Meinen Jesum lass ich nicht« (»I shall not abandon my Jesus«) with slight embellishments. Surprisingly, the cantata ends with this movement and has no concluding chorale.
Contrasting with these two Bach cantatas is the world premiere of a composition by Diego Sánchez Haase, the very versatile artistic director of the Sociedad Bach del Paraguay who is also a conductor, composer and harpsichordist. Sánchez Haase commissioned the Paraguayan writer Javier Viveros to write the text on which it is based. He consciously used the traditional language of the Guarani, the indigenous population group which still lives in some South American countries, including Paraguay. The theme of Viveros' text is »Waiting for

Christ« and it describes by poetic means a believer's yearning for Jesus. With its poetic power and metaphors, the verse is very much in the tradition of Bach's cantata texts.

Diego Sánchez Haase's setting follows the formal structure of Bach's motets and the musical writing is derived entirely from the emotions of the words. In keeping with the language of the Guarani, Sánchez Haase also uses folk rhythms from Paraguay in the piece, but combines them with contemporary harmonies.

Bernhard Schrammek

ALBA ÁLVAREZ

studierte Gesang in Asunción bei Atsushi Nishijima und Svetlana Evreinoff. Außerdem belegte sie Kurse in Opernrepertoire und Barockgesang in Argentinien und Brasilien. Ihren lyrischen Gesang perfektionierte sie in Buenos Aires bei Ana María González und in der Operninterpretation bei Enrique Richi. Alba Álvarez vertrat Paraguay im Weltjugendchor in Projekten in Uruguay und Kanada. Ihr Debüt in Asunción gab sie mit der Rolle der Mimi in La Bohème. Sie trat in Mozarts Requiem, Rossinis Stabat Mater sowie in zahlreichen Bach-Kantaten und -Passionen auf und spielte die Hauptrollen in den Opern La Serva Padrona, Dido and Aeneas oder La Traviata. Alba Álvarez ist Solistin des Bach Collegium Asunción; 2006 gründete sie das Opernstudio Alba Álvarez und präsentierte mehrere Opern und Zarzuelas in Encarnación und Posadas.

MARIA WEISS

studierte am Conservatorio Statale di Musica »L. Cherubini« in Florenz, an der Universität für Musik und Darstellende Kunst Graz sowie am Lee Strasberg Theatre & Film Institute in New York. Sie sang mit Klangkörpern wie Bach Consort Wien, Klangforum Wien, L'Orfeo Barockorchester oder Harmony of Nations Baroque Orchestra und hat sich als Interpretin Alter Musik etabliert. Ihre Repertoireschwerpunkte sind Alte und Zeitgenössische Musik, Bach, Mozart bis hin zu Offenbach sowie im Besonderen Erstaufführungen vergessener Werke. Die Zusammenarbeit mit Regisseurinnen und Regisseuren wie Frank Castorf, Philippe Arlaud, Seollyeon Konwotschny, John Lloyd Davies oder Kobie van Rensburg und musikalischen Partnern wie Stefan Asbury, Domingo Hindoyan, Michi Gaigg, David Levi, Rubén Dubrovsky, Gérard Korsten, Rogério Gonçalves oder Franco Pavan prägen ihren künstlerischen Weg.

JOSÉ MONGELÓS

ist einer der herausragendsten Künstler seiner Generation in Paraguay. Er studierte Musik und Gesang in Asunción, Buenos Aires, New York und Berlin. Er hat nicht nur traditionelle Opernrollen wie Don Ottavio, Alfredo und Pinkerton gesungen, sondern ist auch ein großartiger Interpret moderner Oper und zeitgenössischer Musik. Im Konzertrepertoire verfügt er über große Erfahrung, da er unter anderem die Soli von Beethovens 9. Sinfonie oder Schumanns Das Paradies und die Peri aufgeführt hat. Kürzlich sang er beim Bachfest Leipzig den Solo-Tenor in den Bach-Kantaten BWV 9 und BWV 196. In Asunción interpretierte er die Tenor-Soli in der Johannes-Passion von J. S. Bach sowie im Weihnachtsoratorium und im Osteroratorium.

TOBIAS BERNDT

studierte bei Hermann Christian Polster in Leipzig und bei Rudolf Piernay in Mannheim. Er lernte außerdem bei Dietrich Fischer-Dieskau und Thomas Quasthoff. Tobias Berndt gewann Das Lied – International Song Competition in Berlin und war 1. Preisträger beim Internationalen Johannes-Brahms-Wettbewerb in Pörtschach sowie beim Cantilena Gesangswettbewerb in Bayreuth. Als etablierter Konzertsänger arbeitete er in jüngster Zeit mit Dirigenten wie Hans-Christoph Rademann, Philippe Herreweghe, Helmuth Rilling, Andrea Marcon oder Sir Roger Norrington und sang u. a. in der Berliner Philharmonie, der Tonhalle Zürich und im Concertgebouw in Amsterdam. Tobias Berndt gastierte bei Festivals wie dem Prager Frühling, dem Festival de La Chaise-Dieu oder dem Oregon Bach Festival. Eine umfangreiche Diskografie dokumentiert seine vielseitige künstlerische Tätigkeit.

BACH COLLEGIUM DE ASUNCIÓN / SOCIEDAD BACH DEL PARAGUAY

Die Sociedad Bach del Paraguay ist ein Non-Profit-Kulturverein; er wurde 2008 von einer Gruppe von jungen paraguayischen Musikern gegründet, nach einer Idee von Diego Sánchez Haase, einem der wichtigen paraguayischen Wissenschaftler der Barockmusik. Das Hauptziel der Sociedad Bach del Paraguay ist die Förderung der Barockmusik in Paraguay und insbesondere der Musik von J. S. Bach. Um ihre Ziele zu erreichen, gründete die Sociedad Bach del Paraguay ihr eigenes künstlerisches Ensemble: das Bach Collegium de Asunción, bestehend aus den bekanntesten paraguayischen Spezialisten in der historischen Aufführungpraxis der Barockmusik unter der Leitung von Maestro Diego Sánchez Haase. Seit ihrer Gründung veranstaltet die Sociedad Bach del Paraguay eine alljährliche Konzertsaison inklusive einer Bachwoche, in der Barockmusik-Konzerte, sowohl vokal als auch instrumental, auf verschiedenen Bühnen von Asunción geboten werden. Zu den größten Konzerten des Bach Collegium de Asunción gehören – unter anderen – 2016 die erste Aufführung des Weihnachtsoratoriums sowie 2015 die erste vollständige Aufführung der Johannes-Passion in Paraguay, die Karwoche mit Bach 2016, Konzerte in Argentinien, Spanien und Tourneen durch Bolivien im Rahmen des Internationalen Festivals der Renaissance- und Barockmusik Missionen von Chiquitos 2012 sowie beim BachFest Cochabamba 2013 und 2014. 2022 war das Bach Collegium de Asunción Teil des Dokumentarfilms »Living Bach«.

Das Bach Collegium de Asunción / die Sociedad Bach del Paraguay wird unterstützt von

Baron Piet van Waeyenberge und Familie

DIEGO SÁNCHEZ HAASE

ist Orchesterdirigent, Komponist, Pianist und Cembalist aus Paraguay und derzeitiger Dirigent des Orquesta Sinfónica del Congreso Nacional del Paraguay, Präsident und Künstlerischer Leiter der Sociedad Bach del Paraguay und Direktor des Instituto Paraguayo de Musicología. 2003 und 2017 gewann er mit dem Nacional de Música den wichtigsten Kompositionspreis in Paraguay. 1998 war er der Gewinner des Ersten Preises beim Latin American Contest of Orchestral Conducting in Argentinien. Als Dirigent und Komponist trat er in Mittel- und Südamerika, Europa, den USA, Marokko, Neuseeland, Australien und Korea auf.

Diego Sánchez Haase schloss erfolgreich sein Klavierstudium ab und studierte Komposition und Orchesterleitung bei Nicolás Ayala Casco und Florentín Giménez. Er spezialisierte sich in Europa und Amerika und besuchte Kurse in Dirigieren, Komposition, Klavier und Cembalo bei diversen Meistern ihres Faches. In der Internationalen Bachakademie Stuttgart vertiefte er das Studium von J. S. Bachs Musik unter der Leitung von Helmuth Rilling.

Diego Sánchez Haase ist Gründer und musikalischer Leiter des Bach Collegium de Asunción, das sich auf die historische Interpretation von Barockmusik spezialisiert hat, sowie Hauptförderer des South American Bach Circuit, einer Institution, die die wichtigsten südamerikanischen Ensembles, die Musik von J. S. Bach interpretieren, zusammenbringt.

DAS BACHFEST LEIPZIG DANKT SEINEN
HEARTFELT THANKS TO OUR

Bachfest PATRONS

MÄZEN
Deutschland/Germany: ACL · USA: Artful Journeys

DIRECTOR MUSICES
Deutschland/Germany: Arend Oetker

CANTOR
Deutschland/Germany: Gerlinde & Peter Dobiasch · Jessica & Reinhard Höll · Lilli & Manfred Rühle · Japan: Takuya Shinkado · Österreich/Austria: Gabriela & Burkhard Gantenbein · USA: Miguel Rodé · Marsha & Michael Wynn

ORGANIST
Belgien/Belgium: Pascalle Willems · Deutschland/Germany: Silvia Agostini & Christopher Kienle · Dietrich Barth · Angelika & Klaus Günther · Hiltrud Heinrichs · Stefan Hillejan · Gudrun & Jörg Hübert · Sabine & Manfred Lohmann · Evelyn Möller · Kathy & Robert Moore · Claudia Mühl-Wingen & Franz-Josef Wingen · Michael Müller & Gunnar Neidhardt · Elke & Ingolf Otto · Carsten Ritter · Peter Römhild · Russell E. Schulz · Hubertus Schulz-Wilke · Hermann Steep · Brigitte & Walter Christian Steinbach · Werner Wendler · Rüdiger Weyer · Kimiko & Alfred Ziegler · Frankreich/France: Élise & Philippe Lesage · Großbritannien/Great Britain: Mike Emmerich · John Kingman · Japan: Kinuyo Hashimoto · Mexiko/Mexico: José C. Lacal · Monaco: Zeynep Castel-Branco · Österreich/Austria: Dieter Bärnthaler & Roman Kriszt · Evelyne Strobl & Alois Lechner · Philippinen/Philippines: Jaime Daez· USA: Andrea & William Benton · Karen & David Benton · Robert Cornfield · Patricia Krol & Stephen Chiumenti · Teta Moehs & William Begley · Brenda Smith & Ronald Burrichter

Ebenso danken wir allen Bachfest-Patrons mit einer stillen Mitgliedschaft.
Likewise, we thank all anonymous donors.

Detaillierte Informationen zu den Bachfest-Patrons finden Sie auf unserer Homepage: www.bachfestleipzig.de/patrons. Oder sprechen Sie uns persönlich an!
You will find detailed information about Bachfest Patrons on our website: www.bachfestleipzig.de/patrons. Or talk to us in person!

E-Mail: intendanz@bach-leipzig.de / Tel.: +49-341-91 37-1 03

XXIV. INTERNATIONALER JOHANN-SEBASTIAN-BACH-WETTBEWERB LEIPZIG

16.–27. JULI 2024

ORGEL · GESANG · VIOLONCELLO/BAROCKVIOLONCELLO

ERÖFFNUNGSKONZERT // Di, 16. Juli 2024, 20.00 h
Evangelisch Reformierte Kirche

Werke von G. F. Händel, W. F. Bach, C. Avison, A. Vivaldi und J. S. Bach
Preisträger der Bach-Wettbewerbe 2002 bis 2016: Daniel Johannsen (Tenor), Shunske Sato (Violine), Ursina Maria Braun (Violoncello), Jean-Christophe Dijoux (Cembalo), Johannes Lang (Orgel) · Leipziger Barockorchester

1. RUNDE // Mi, 17. Juli 2024, bis Fr, 19. Juli 2024
2. RUNDE // Mo, 22. Juli 2024, und Di, 23. Juli 2024
FINALE // Fr, 26. Juli 2024

PREISVERLEIHUNG // Sa, 27. Juli 2024, 15.00 h
Altes Rathaus

PREISTRÄGERKONZERT // Sa, 27. Juli 2024, 20.00 h
Thomaskirche

Werke von J. S. Bach und weiteren Komponisten aus dem Wettbewerbsprogramm
Preisträger in den Fächern Orgel, Gesang, Violoncello/Barockvioloncello, Leipziger Barockorchester, Pauliner Barockensemble

---

Kartenpreis Eröffnungs- und Preisträgerkonzert: € 30,00 / ermäßigt: € 25,00 (inkl. VVK-Gebühr) / Studierende der HMT: € 15,00 (Karten im Museumsshop des Bach-Museums, in der Musikalienhandlung Oelsner, der Ticketgalerie und bei Ticketmaster)

www.bachwettbewerbleipzig.de